



# Kontaktlehrertreffen 2019

Treffen der Kontaktlehrkräfte der Schulpraktischen Studien

Prof. Dr. Karl Wilbers  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung  
WiSo, Findelgasse, Nürnberg  
Nürnberg, 10.10.2019



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN





**Herzlich willkommen an  
der WiSo in Nürnberg!**

# Agenda

1. Begrüßung
2. Aus der Forschung (& Lehre): Sprachliche Förderbedarfe in der Dualen Ausbildung – Erste Ergebnisse aus dem Projekt „Weichenstellung
3. Aus der Lehre: Ausgewählte Entwicklungen
4. Kaffeepause (15.00 h – 15.30 h)
5. Aus der Lehre: Erfahrungsaustausch Schulpraktische Studien
6. Aus der Forschung (& Lehre): Entwicklung von Lernsituationen in digital transformierten Handlungsfeldern – Erste Ergebnisse aus dem Projekt „Berufsbildung 4.0“

Ende gegen 16.30 Uhr



# WEICHEN STELLUNG

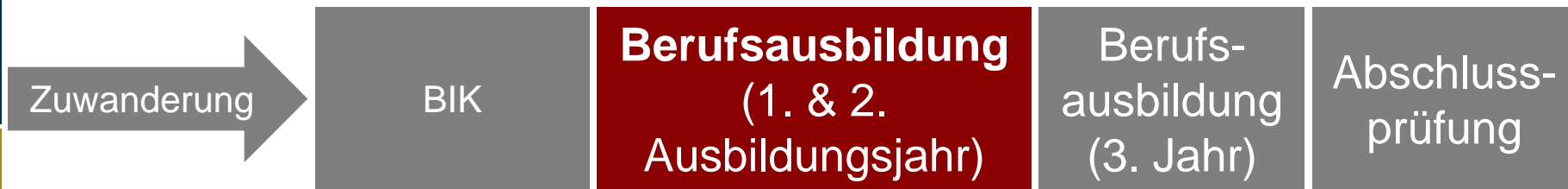
**für Ausbildung und Beruf**

Eine Initiative der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

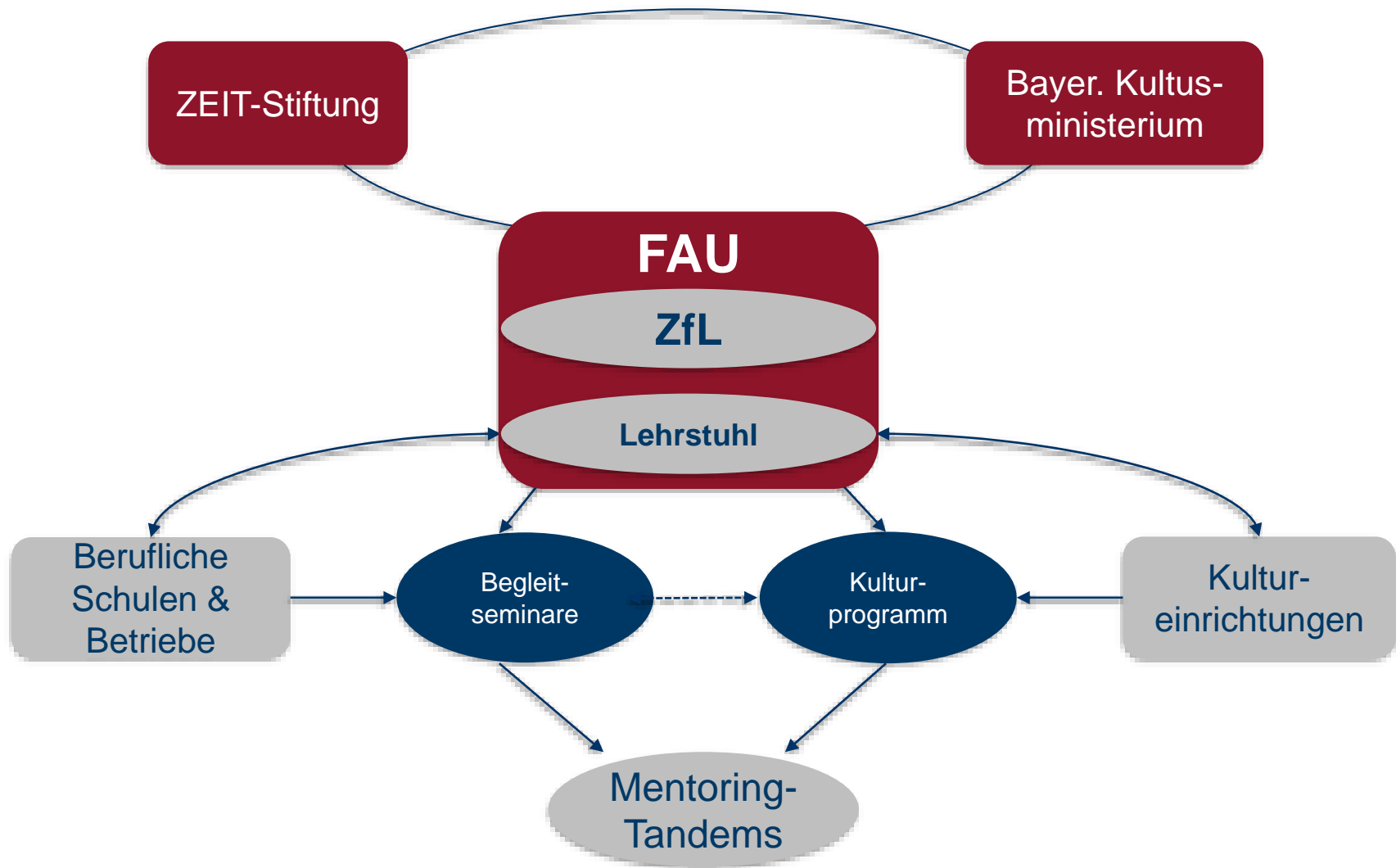


# WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf

## Zielsetzung und Verortung des Übergangs



# WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf





# Sprachliche Förderbedarfe von Geflüchteten in der dualen Ausbildung:

erste Ergebnisse aus dem Mentoring-Projekt  
„WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf“

Florian Kirchhöfer  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung  
Kontaktlehrertreffen, 10.10.2019



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

- **Kontext der Fragestellung: Mentoring-Programm  
WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf**
  - Theoretischer Hintergrund
  - Programmdesign
  
- **Bisherige Ergebnisse aus dem Förderbereich Sprache**
  - Förderbereich Sprache: Zugrunde gelegtes Kompetenzmodell
  - Darstellung der bisherigen Ergebnisse
  - Erste Interpretationen



**Kontext der Fragestellung:**

**Mentoring-Programm WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf**



# Theoretischer Hintergrund: Ausbildungsabbrüche

## Zahlen und Daten zu Geflüchteten in der dualen Ausbildung

SuS in bay.  
BIK:  
Ca. 18.000  
(2017/18)

Übergang  
in duales  
System:  
Ca. 23%

Abbruchs-  
quote:  
Ca. 34%

## Problemstellungen von Geflüchteten in der dualen Ausbildung:

Schwierigkeiten im...		
Betrieb:	Schule:	privaten Bereich:
<b>Einflussbereich Geflüchteter:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Interkulturelle Kompetenz</li><li>• Sprachliche Kompetenz</li></ul> <b>Einflussbereich Ausbilder:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit der Zielgruppe</li><li>• Bewusstsein über interkulturelle Sensibilitäten</li></ul>	<b>Einflussbereich Geflüchteter:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• sprachliche Kompetenz</li><li>• Interkulturelle Kompetenz</li><li>• Fachliche Kompetenzen</li></ul> <b>Einflussbereich Lehrende:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtsgestaltung</li><li>• Prüfungsdesign</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Finanzielle Probleme</li><li>• Emotionale Belastung durch unsichere Bleibeperspektive</li><li>• Gemeinschaftsunterkünfte</li><li>• Unsicherheit durch Veränderungen BIK - Ausbildung</li></ul>

1. **Was sind Gründe für vorzeitige Vertragslösungen während der dualen Ausbildung von Geflüchteten?**
  - Was sind die relevanten Problemstellungen, bzw. Förderbedarfe der Zielgruppe?
    - **Kontexte:** Beruf/Schule/Privat
    - **Verantwortungsbereiche:** Auszubildender/soziales Umfeld/Lehrende
    - **Kompetenzbereiche Mentee:** Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, interkulturelle Kompetenz, **Sprachkompetenz**
2. **Wie muss ein Mentoring-Konzept für Geflüchtete gestaltet sein, um Ausbildungsabbrüche verhindern zu können?**



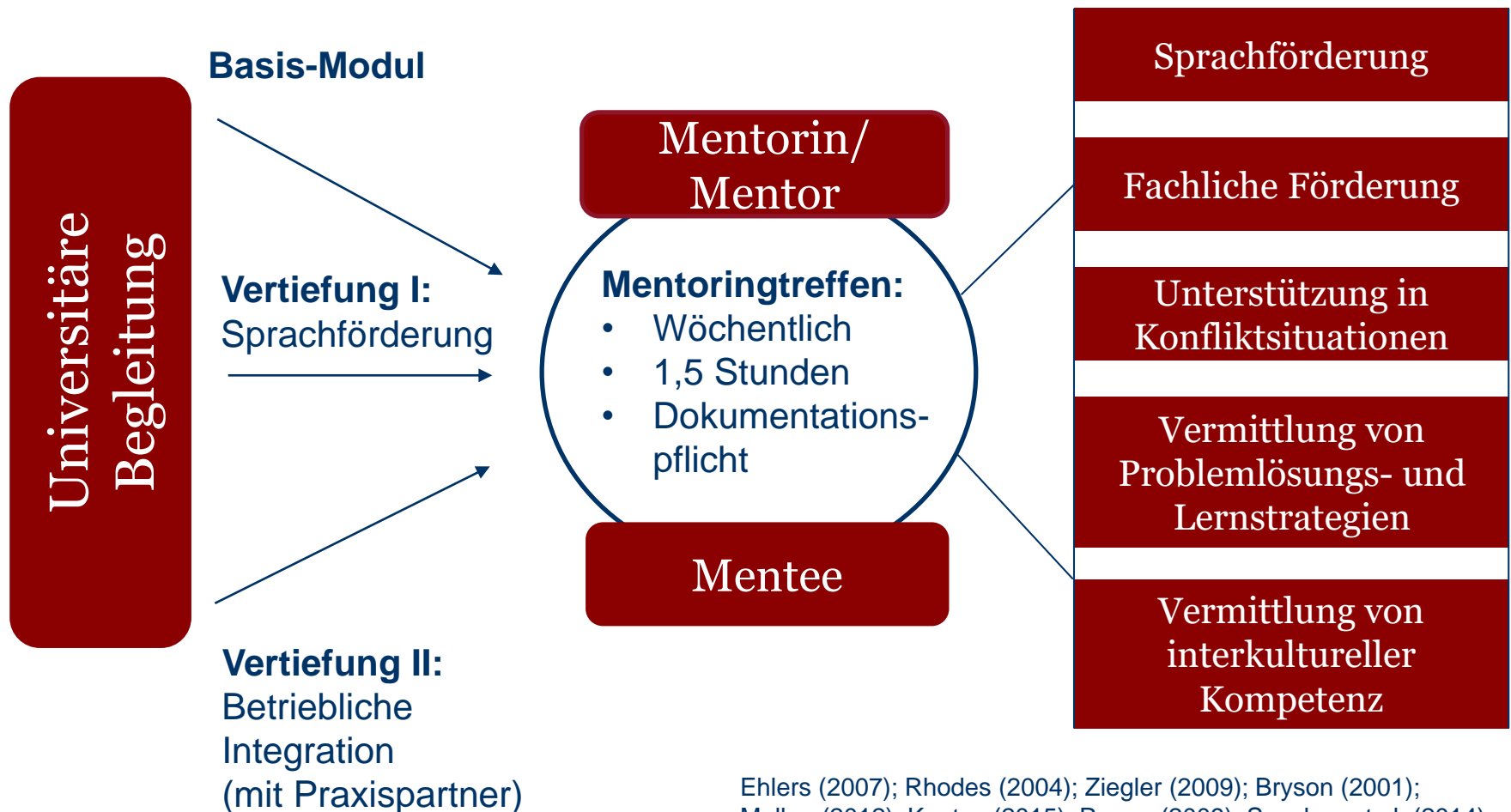
- **die Abbruchquoten von neuzugewanderten Jugendlichen während der dualen Ausbildung verringern**
- die neuzugewanderten Jugendlichen während ihrer dualen Ausbildung fördern und stärken, um ihnen einen erfolgreichen Übergang von Ausbildung in den Beruf ermöglichen
- die persönliche und berufliche Kompetenzentwicklung der Jugendlichen unterstützen.

# Umsetzung: WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf

## Begleitung- und Qualifizierung

## Bedingungen des Mentorings

## Förderdimensionen



Ehlers (2007); Rhodes (2004); Ziegler (2009); Bryson (2001); Mullen (2012); Kautza (2015), Ramm (2009), Sanchez et al. (2014)

## Bisherige Ergebnisse aus dem Förderbereich Sprache



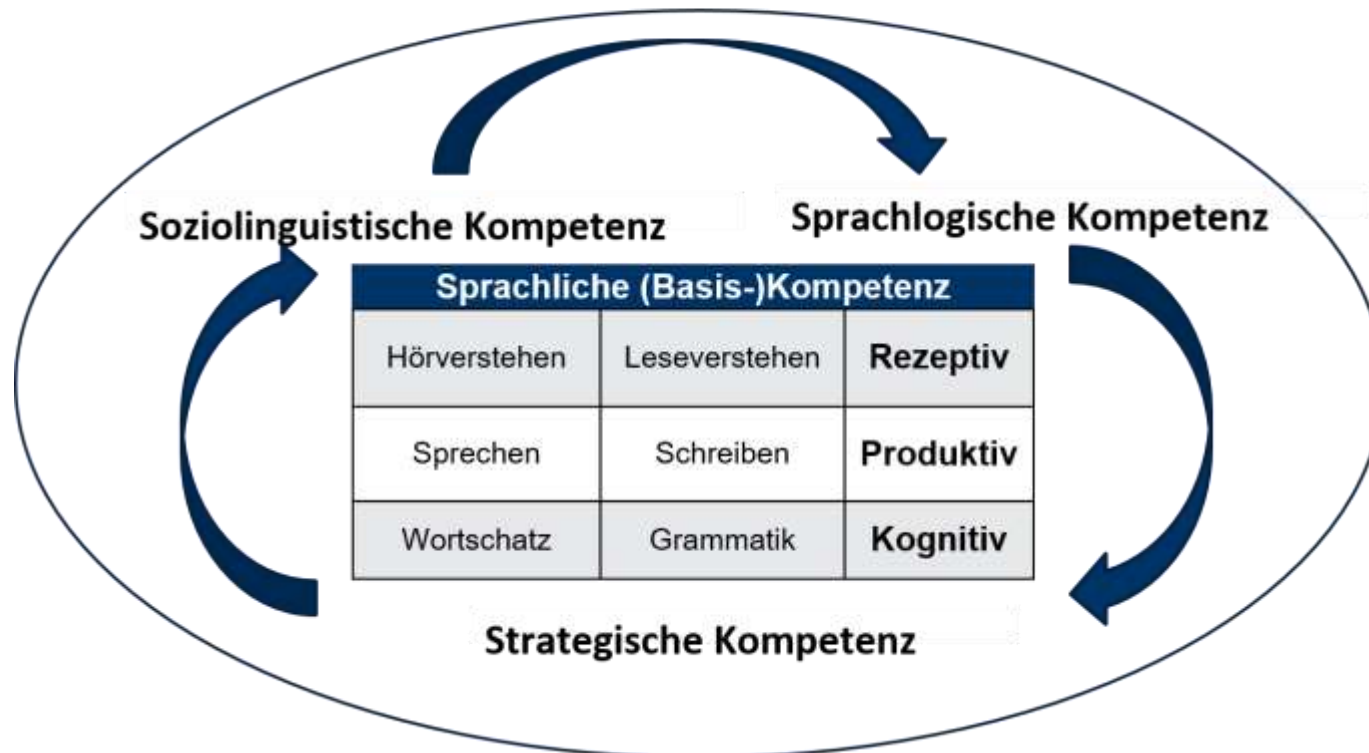


# Förderbereich Sprache: Zugrunde gelegtes Kompetenzmodell und Kontext

- **Verortung im Forschungsansatz:** Deduktive Kategorienbildung für die quantitative Auswertung der Dokumente

## Kontext der Sprachhandlung:

- Handlungsort (Schule/Betrieb)
- Sprachregister (Alltagssprache/Berufsbildungssprache)



# Förderbereich Sprache:

## Darstellung der bisherigen Ergebnisse

### Code-Häufigkeiten „Relevante Probleme“ im Förderbereich Sprache

Kompetenzbereich	Schule			Betrieb		
	Gesamt	1. Sem.	2. Sem.	Gesamt	1. Sem.	2. Sem.
<b>Gesamt</b>	<b>198</b>	<b>149</b>	<b>49</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>5</b>
Schreiben	15	9	6	1	1	0
Sprechen	5	3	2	3	2	1
Leseverstehen	14	12	2	0	0	0
Hörverstehen	7	5	2	1	0	1
Wortschatz	66	52	14	5	4	1
Grammatik	20	11	9	2	2	0
Sprachlogische Komp.	40	32	8	7	5	2
Strategische Komp.	16	12	4	1	1	0
Sozioling. Komp.	0	0	0	0	0	0
Unklar	15	13	2	1	1	0
Alltagssprache	9	4	5	0	0	0
Berufsbildungssprache	95	72	23	17	12	5

# Förderbereich Sprache:

## Auswertung und Interpretation

Auswertung	Interpretationsansatz	Einschränkung
<b>Kontext: Schule &amp; Betrieb</b> Schwierigkeiten im Kontext sprachlicher Kompetenzen treten in der Schule häufiger auf	Betrieblicher Kontext bietet mehr Potential, sprachliche Probleme über alltagssprachliche Kompetenzen zu lösen	Subjektive Sicht der Mentor/-innen und Mentees
<b>Kontext: Sprachregister</b> Schwierigkeiten treten fast ausschließlich im berufsbildungssprachlichen Register auf	Vorbereitende Maßnahmen können nicht vollumfänglich auf die sprachlichen Anforderungen in der dualen Ausbildung vorbereiten	Codierung ohne Beobachtung der tatsächlichen Sprachhandlung
<b>Kompetenzen: kognitiv &amp; Sprachlogisch</b> Fachbegriffe und komplexe Sprachhandlungen sind größte Herausforderung	„Fachwörter“ und unbekannte Textsorten werden nicht immer ausreichend sprachsensibel eingeführt	Mentor/-innen fehlt Fachwissen & Zeit, um Sprachkompetenzen differenziert zu analysieren
<b>Kontext: Zeitverlauf</b> Schwierigkeiten treten vor allem zu Beginn auf	Keine kognitiven- oder Lernstörungen, normaler Förderansatz funktioniert	Mögliche andere Faktoren: Ferien, Zwischenprüfung



## ■ Langfristige Ansätze:

- Entwicklung und Bereitstellung von berufs- und fachspezifischen Materialien, (z.B. durch ISB → [www.berufssprache-deutsch.bayern.de](http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de))
- Stärkere Handlungsorientierung in Prüfungen (inkl. IHK-Prüfungen)
- Weiterentwicklung der Ausbildung von Lehrkräften in Berufssprache Deutsch
- Integration ausgebildeter Lehrkräfte (Berufssprache Deutsch) als Multiplikatoren

## ■ Mittelfristige Ansätze:

- Sensibilisierung des Kollegiums für sprachliche Herausforderungen
- Entwicklung von innerschulischen ‚Kompetenzteams‘
- Bearbeitung der Herausforderung im sprachlichen Bereich durch Schwerpunkte im Qualitätsmanagement
- Entwicklung von (niedrigschwelligen) Förderangeboten zu Berufssprache Deutsch in Zusammenarbeit mit Partnern, z.B. durch Universität
- Entwicklung von fach-/berufsspezifischen Sprachförderprofilen z.B. in Kooperationsarbeiten Universität & Schulen

# Förderbereich Sprache: Schulischer Umgang mit Herausforderungen

---

## ▪ Kurzfristige Ansätze

- Organischer Aufbau von sprachsensiblen Materialien in einzelnen Fachbereichen (z.B. Textoptimierte Arbeitsblätter, Wort-Listen inkl.- Erklärungen etc.)
- Abstimmung im Kollegium über einheitlich formulierte Aufgabenstellungen

## Ihre Ansprechpartner



**florian.kirchhoefer@fau.de**



**karl.wilbers@fau.de**

**[www.weichenstellung-nuernberg.fau.de](http://www.weichenstellung-nuernberg.fau.de)**



**Neues aus der WiSo**









**FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG**

# Forschungsschwerpunkte FAU



# Forschungsschwerpunkte WiSo



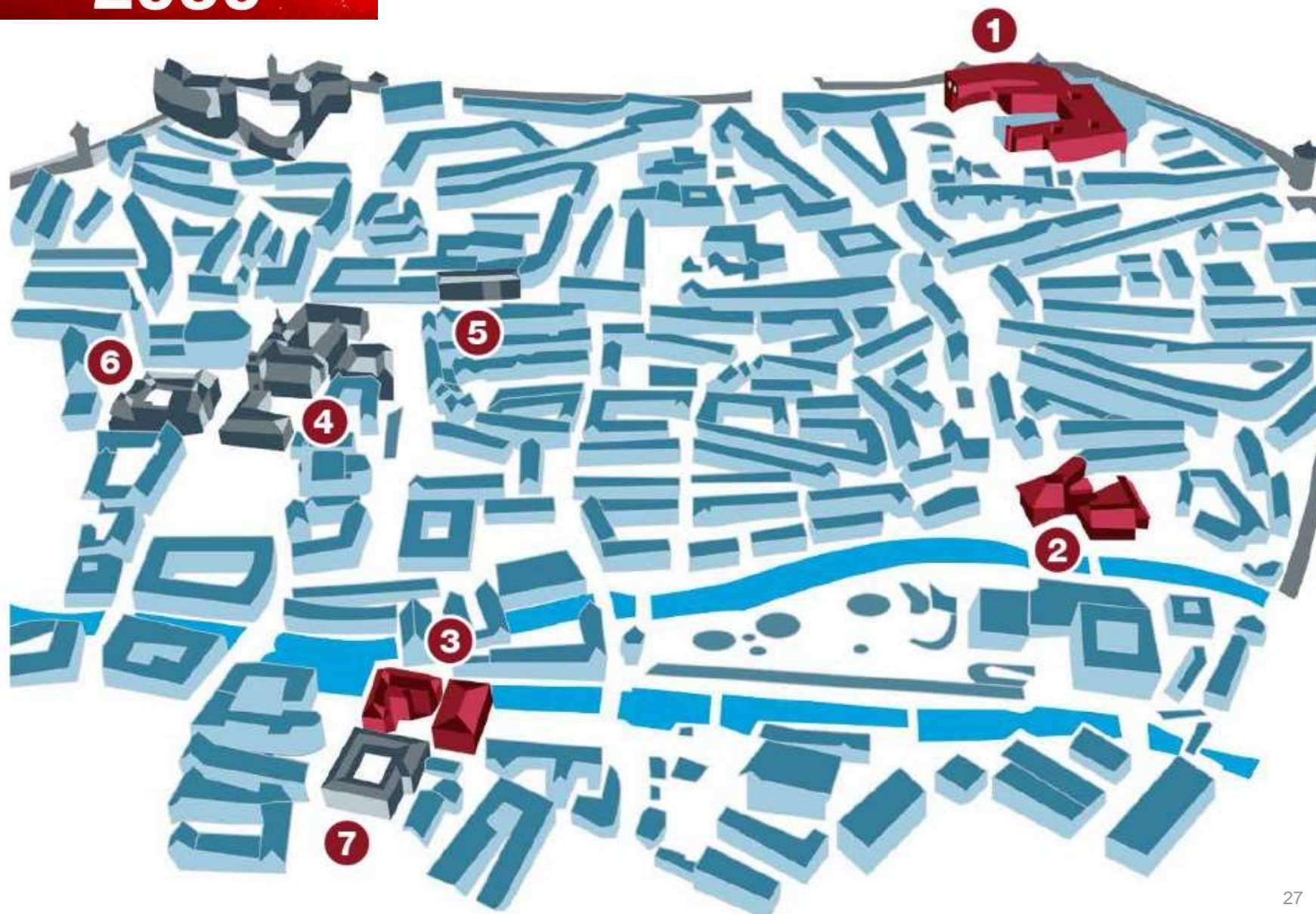


**FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG**





# VISION 2030





# VISION 2030

- **WiSo als aktive Gestalterin des digitalen Wandels**
- **WiSo als City Innovation Campus**
- **Lehren und Lernen als Co-Creation**
- **Neue Studiengänge, -inhalte & formate**
- **Forschen, Lehren & Lernen, Transfer**

# Die WiSo

- **> 40 Professorinnen und Professoren**
- **> 40 Lehrstühle**
- **> 5.000 Studierende**
- **Breites Angebot unterschiedlicher Disziplinen und Fachgebiete in BWL, VWL und Sozialwissenschaften**



# WiSo: Entwicklung der Studierendenzahlen

Semester	1. Fachsemester	Anzahl Studierende gesamt
WS 07/08	891	4.507
WS 08/09	1.031	4.386
WS 09/10	1.408	4.627
WS 10/11	1.458	4.693
WS 11/12	1.867	5.624
WS 12/13	1.780	6.011
WS 13/14	1.658	6.233
WS 14/15	1.780	6.332
WS 15/16	1.637	6.003
WS 16/17	2.027	6.022
WS 17/18	1.776	5.761
WS 18/19	1.705	5.545
WS 19/20	1.498	5.280

Stand: 07.10.19



**Bachelor Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt  
Wirtschaftspädagogik**

**Ca. 380 Studierende**

**Master Wirtschaftspädagogik**

**Ca. 240 Studierende**

# Wirtschaftspädagogik: Situation Bachelor WS 2019/20

## ■ **Korrekte Bezeichnung**

- Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Betriebs- und Wirtschaftspädagogik (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)

## ■ **Situation**

- Ca. 380 Studierende
- Starker interner Zulauf, insgesamt leicht abnehmende Zahl
- Mehr Studierende ‚ohne BOS-Karriere‘ wie früher
- Berufsausbildung: Keine dominante Berufsausbildung; mehr Studierende ohne Berufsausbildung (→ Praktikum)
- Regional: Alle Regierungsbezirke unter den Studierenden vertreten, keine dominanten Regierungsbezirke
- Zweifach: Häufigste Wahl ist Mathematik, außerdem stark: Englisch, Sozialkunde
- Viele wollen Lehrer(in) werden, viele wissen es noch nicht, einige sicher nicht

# Wirtschaftspädagogik: Situation im Master WS 2019/20

## ■ **Korrekte Bezeichnung**

→ Master Wirtschaftspädagogik (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)

## ■ **Situation**

→ 117 neue Studierende zum WS 19/20

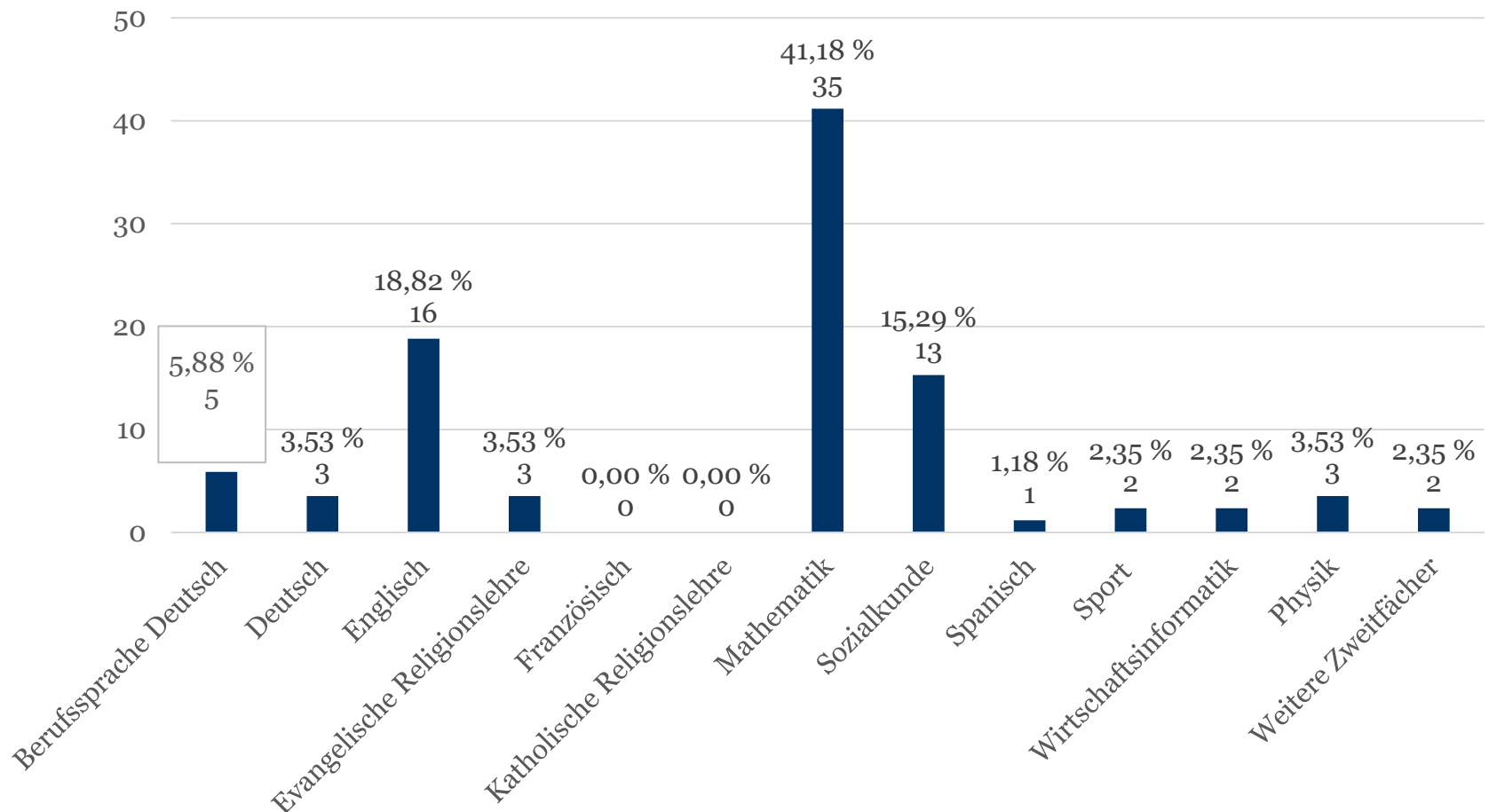
→ 240 Studierende im WiPäd-Master

→ Ein großer Teil geht nicht in die Schulen

→ Universitätsschulen: B4 Nürnberg, B6 Nürnberg, B9 Nürnberg, LES Fürth

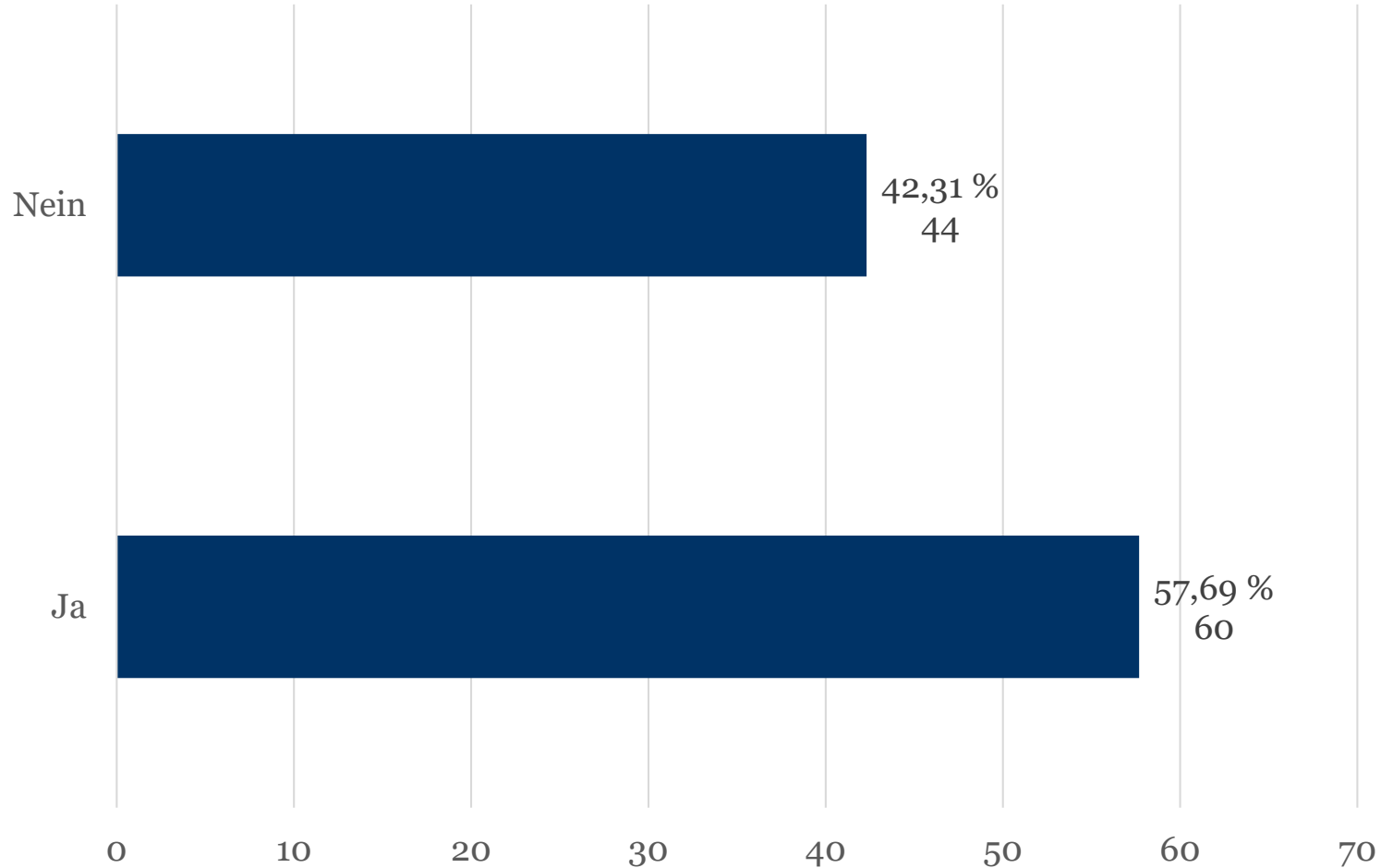


# Wahl der Zweitfächer

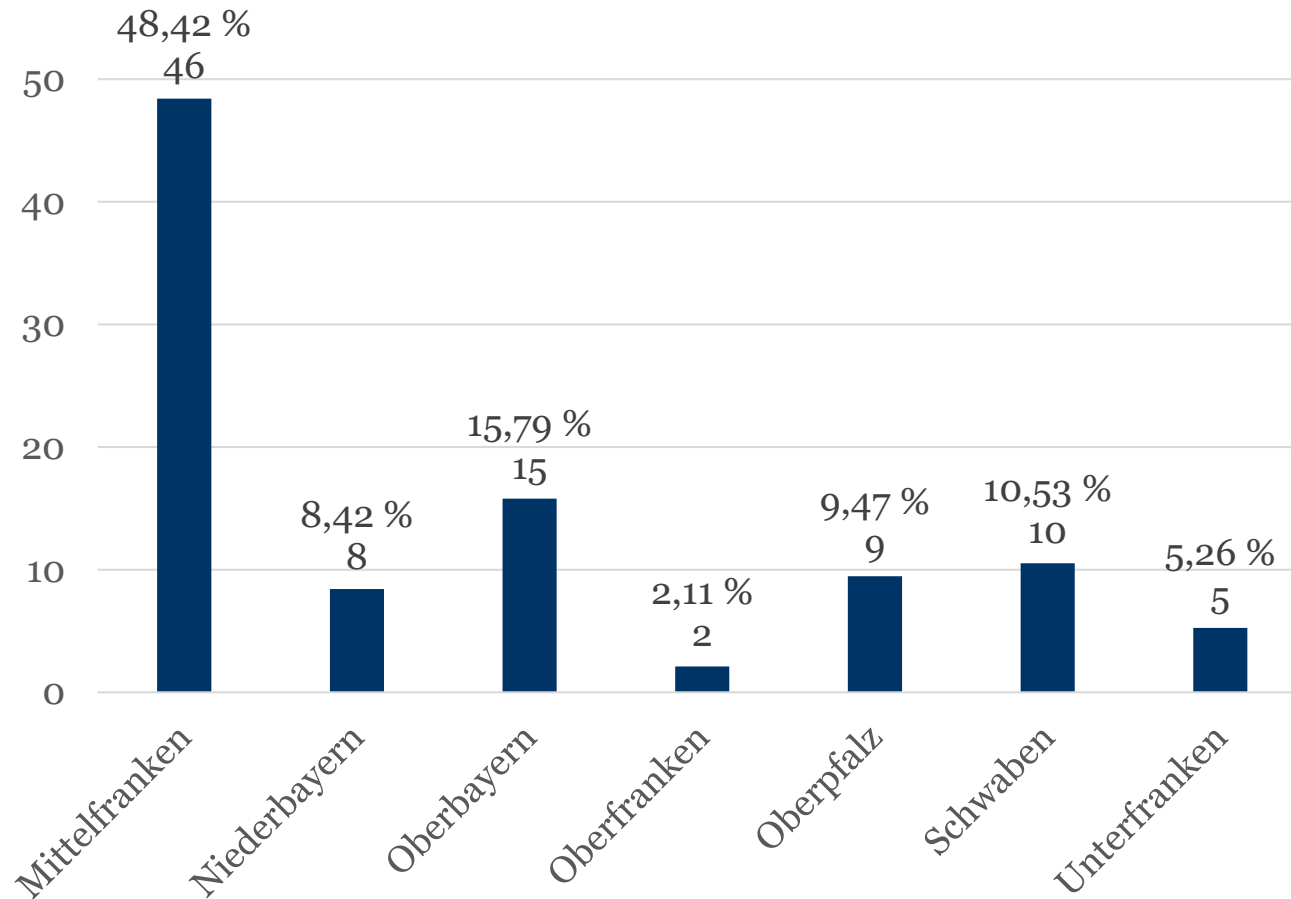


Quelle: Daten der Zielgruppenbefragung zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019. Studierende in den Masterstudiengängen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik Technik

## Berufsausbildung?



## Regionale Orientierung innerhalb von Bayern



# Berufspädagogik: Situation im Bachelor WS 2018/19

## ■ Korrekte Bezeichnung

- Bachelor Berufspädagogik Technik,  
Studienrichtungen: E-Technik & M-Technik  
(Technische Fakultät)

## ■ Situation

- Start im 1. Fachsemester: 40 Studierende
- Insgesamt 89 Studierende im Bachelor  
Technik
- Starker Zugang über die FOS/BOS (Danke!  
Weiter so!!)
- Weiterer Ausbau angesichts der Bedarfslage  
notwendig



## Berufspädagogik: Unserere Botschafterin

johanna.wegert@fau.de



Vor Ort in Schulen, Messen u.ä.



# Berufspädagogik: Situation im Master WS 2019/20

## ■ Korrekte Bezeichnung

- Master Berufspädagogik Technik,  
Studienrichtungen: E-Technik & M-Technik  
(Technische Fakultät)

## ■ Situation

- Start im Sommersemester 19 und Wintersemester 19/20: ca. 34 Studierende
- Insgesamt ca. 62 Studierende
- Starker Zug in die beruflichen Schulen
- Bedeutender ‚Quer-Einstieg‘
- Universitätsschule: Berufsschule Erlangen, SBS Herzogenaurach
- Fachdidaktik: Berufsschule Erlangen (E-Technik), B2 Nürnberg (M-Technik)



# Das Studienangebot am Fachbereich

Bachelor in 6 Semester

Master in 4 Semester

WiWi

Techn. Fak.

Wirtschaftswissenschaften (B.A.)		Finance, Auditing, Controlling, Taxation (M.Sc.)	
WiWi	Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre		Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie (M.Sc.)
	Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre		Management (M.Sc.)
	Schwerpunkt Wirtschaftspädagogik		Marketing (M.Sc.)
	Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik		Arbeitsmarkt und Personal (M.Sc.)
	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)		Economics (M.Sc.)
	Sozialökonomie (B.A.)		Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)
	Schwerpunkt Verhaltenswissenschaften		International Information Systems (M.Sc.)
	Schwerpunkt International		
	International Business Studies (B.A.)		
Techn. Fak.	Berufspädagogik Technik (B.Sc.)		Sozialökonomik (M.Sc.)
	Studienrichtung Metalltechnik		International Business Studies (M.Sc.)
	Studienrichtung Elektrotechnik		Berufspädagogik Technik (M.Ed.)

## Die wichtigsten Ansprechpartnerinnen am Lehrstuhl



**angela.hahn**  
**@fau.de**



**yvonne.schalek**  
**@fau.de**



**manuela.spaeth**  
**@fau.de**





**Vertiefte Betrachtung der Zweitfächer**

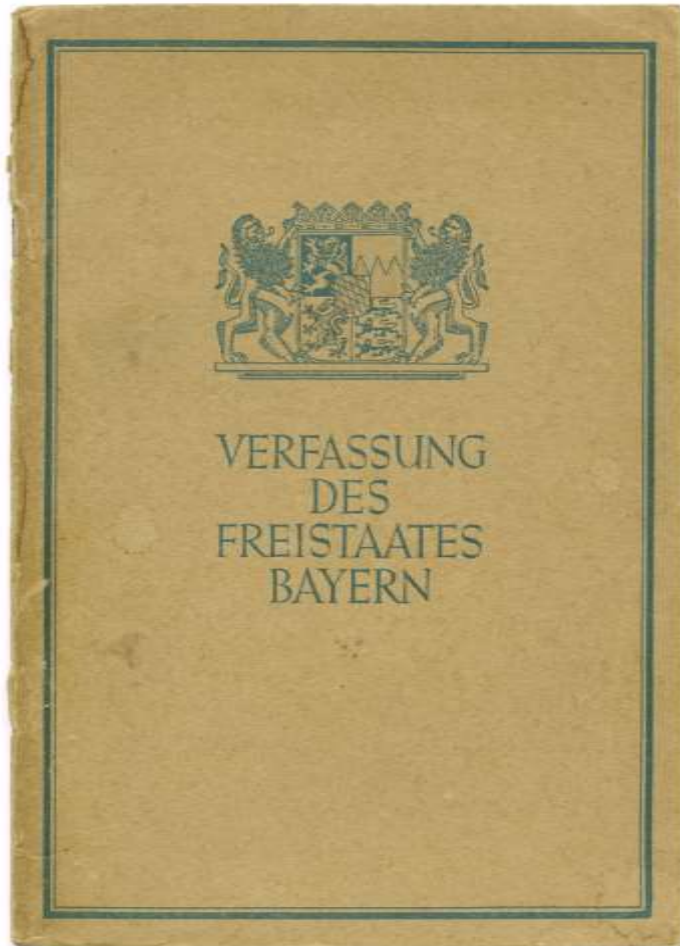
# Zweifächer in Wirtschaftspädagogik/Berufspädagogik

- Mathematik
- Wirtschaftsinformatik
- Deutsch
- Sozialkunde
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- **Ethik**
- Evangelische Religionslehre
- Sport
- **Berufssprache Deutsch**
- Physik
- Informatik
- Elektro – und Informationstechnik
- Metalltechnik





# Artikel 137 der bayerischen Verfassung

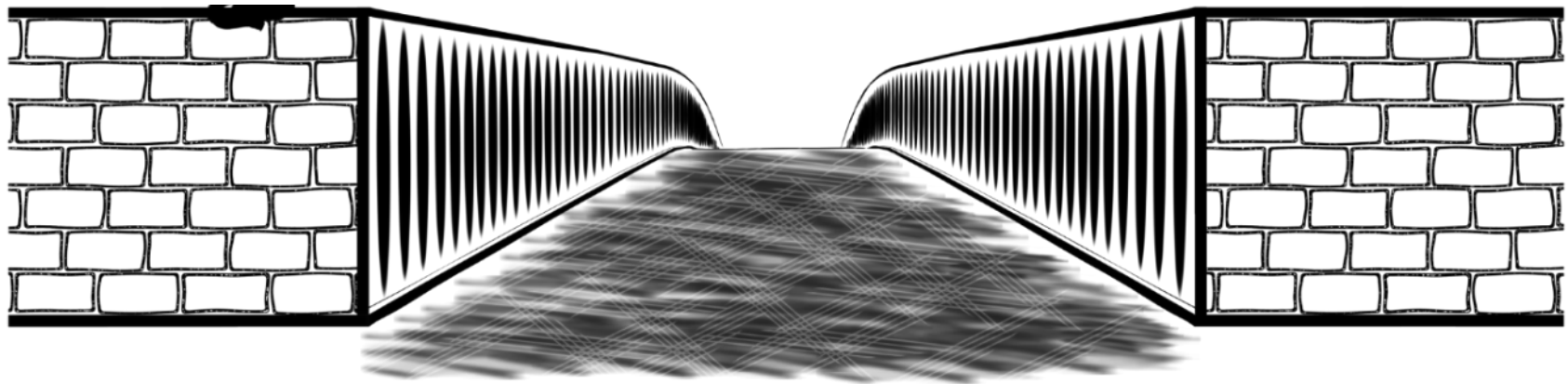


1. Die Teilnahme am Religionsunterricht und an kirchlichen Handlungen und Feierlichkeiten bleibt der Willenserklärung der Erziehungsberechtigten, vom vollendeten 18. Lebensjahr ab der Willenserklärung der Schüler überlassen.
2. Für Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, ist ein Unterricht über die allgemein anerkannten Grundsätze der Sittlichkeit einzurichten.



## Stationen in Bayern

- **1946:** Bayerische Verfassung
- **1972:** Einrichtung „Ersatzfach“ Ethik in Schulen (Art. 47 BayEUG)
- **2001:** Lehramtsprüfungsordnung (LPO I) „Erweiterungsfach“ Ethik
- **2016:** Entscheidung über Einrichtung eines regulären Fachs
- **2019:** Start „Ethik“ als Unterrichtsfach in Berufs-/Wirtschaftspädagogik FAU
- **????:** Einführung in anderen Studiengängen



Vgl. Scarano, N. & Wilbers, K. (2019): Das Schulfach Ethik und die bayerische Lehrerbildung. In: SchulVerwaltung Bayern. Im Druck

# Ethik: Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Bayern

Erweiterungsfach	Ethik-Fortbildung	Unterrichtsfach
Fast alle Unis	An ALP	Bislang nur FAU Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Grundständig & nachträglich	Nachträglich	Grundständig & nachträglich
Prüfung gem. LPO	Prüfung nicht gem. LPO	Prüfung gem. LPO
Unterrichtsbefähigung	Keine Unterrichtsbefähigung	<b>Unterrichtsbefähigung</b>
Zusätzlich zum regulären Studium	Zusätzlich	<b>Im Rahmen des regulären Studiums</b>
Allgemeine Ausbildung	Z.T. schulartenspezifisch	<b>berufsbildungsspezifisch</b>
Alle Arten (beruflicher Schulen)	Alle Arten (beruflicher) Schulen	<b>für alle Arten (beruflicher) Schulen</b>

# Berufssprache Deutsch: Aus- und Fortbildung in BY

Erweiterungsfach	Fortbildung	Unterrichtsfach
„DiDaZ“ (Deutsch als Zweitsprache)	Diverse Namen	Berufssprache Deutsch (FAU), SKD: Sprache & Kommunikation Deutsch (München),
Fast alle Unis	Diverse Träger	Universitäten
Grundständig & nachträglich	Nachträglich	Grundständig & nachträglich
Prüfung gem. LPO	Prüfung nicht gem. LPO	Prüfung gem. LPO
Unterrichtsbefähigung	Keine Unterrichtsbefähigung	<b>Unterrichtsbefähigung</b>
Zusätzlich zum regulären Studium	Zusätzlich	<b>Im Rahmen des regulären Studiums</b>
Alle Arten (beruflicher Schulen)	Alle Arten (beruflicher) Schulen	<b>Alle Arten (beruflicher) Schulen</b>
Allgemeine Ausbildung	Z.T. schulartenspezifisch	<b>Berufsbildungsspezifisch</b>

# Berufssprache Deutsch

## ▪ Charakter

- Passgenaue Ausbildung für Berufsbildung (berufsbildungsspezifisch)
- Erwerb Unterrichtsbefähigung
- Integriert in reguläres Studium

## ▪ Einsatz

- Einsatz in allen Schularten
- Fächer der sprachlichen Förderung/Ausbildung (Deutsch)
- Sprachsensibler Fachunterricht
- Multiplikatorentätigkeit

## ▪ FAU: Anerkennung als sog. BAMF-Kurs-Berechtigung möglich

## ▪ Ausbildung

- Erste Phase: „Berufssprache Deutsch“ (FAU), „SDK“ (München)
- Zweite Phase: „Berufssprache Deutsch“ (jeder Einstellungstermin)



**Vertiefte Betrachtung des Lehrmaterials**



# Neue Auflage



Lehrbuch, 675 Seiten



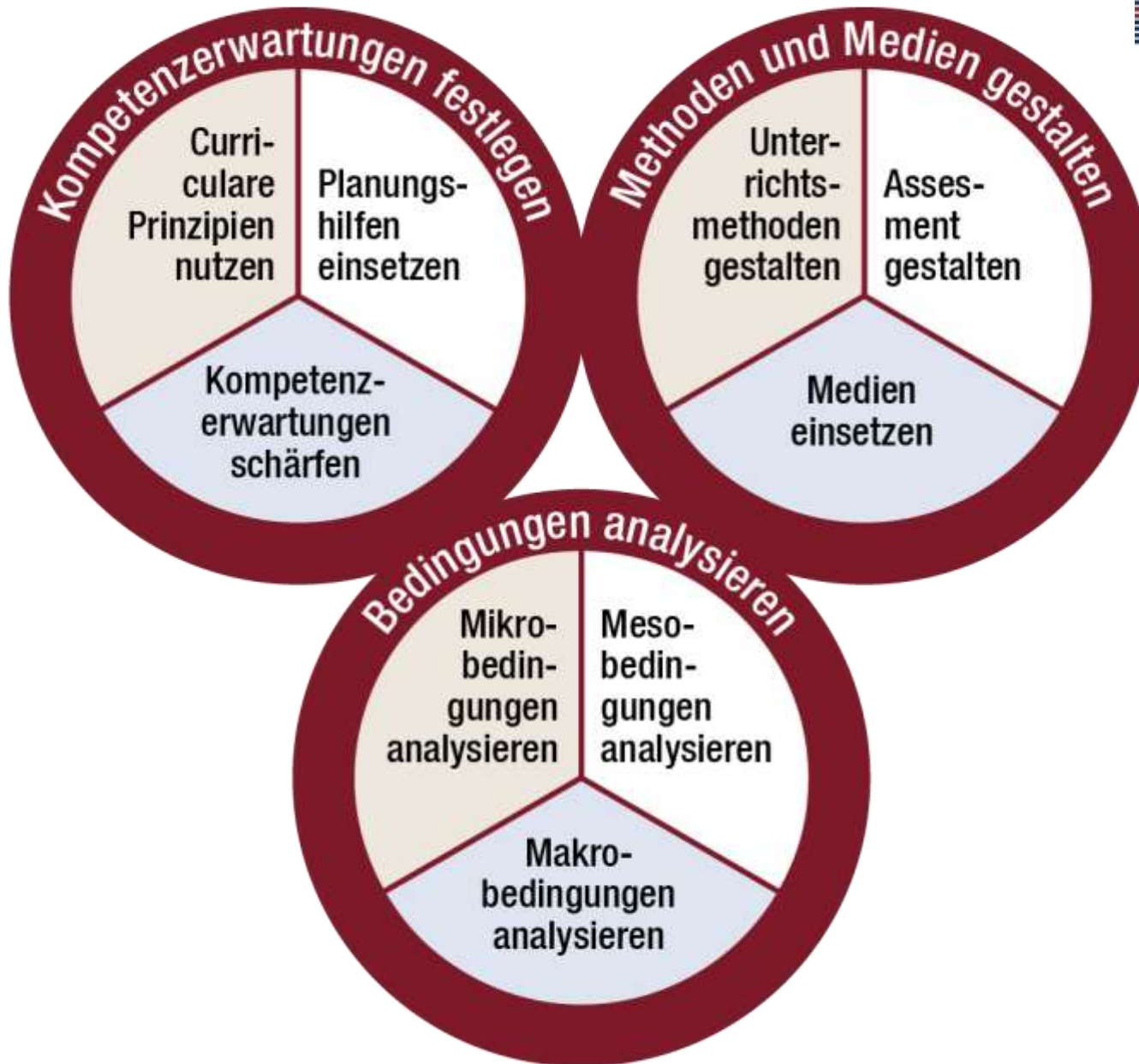
Webseite mit Tools, Apps & Download-Möglichkeit

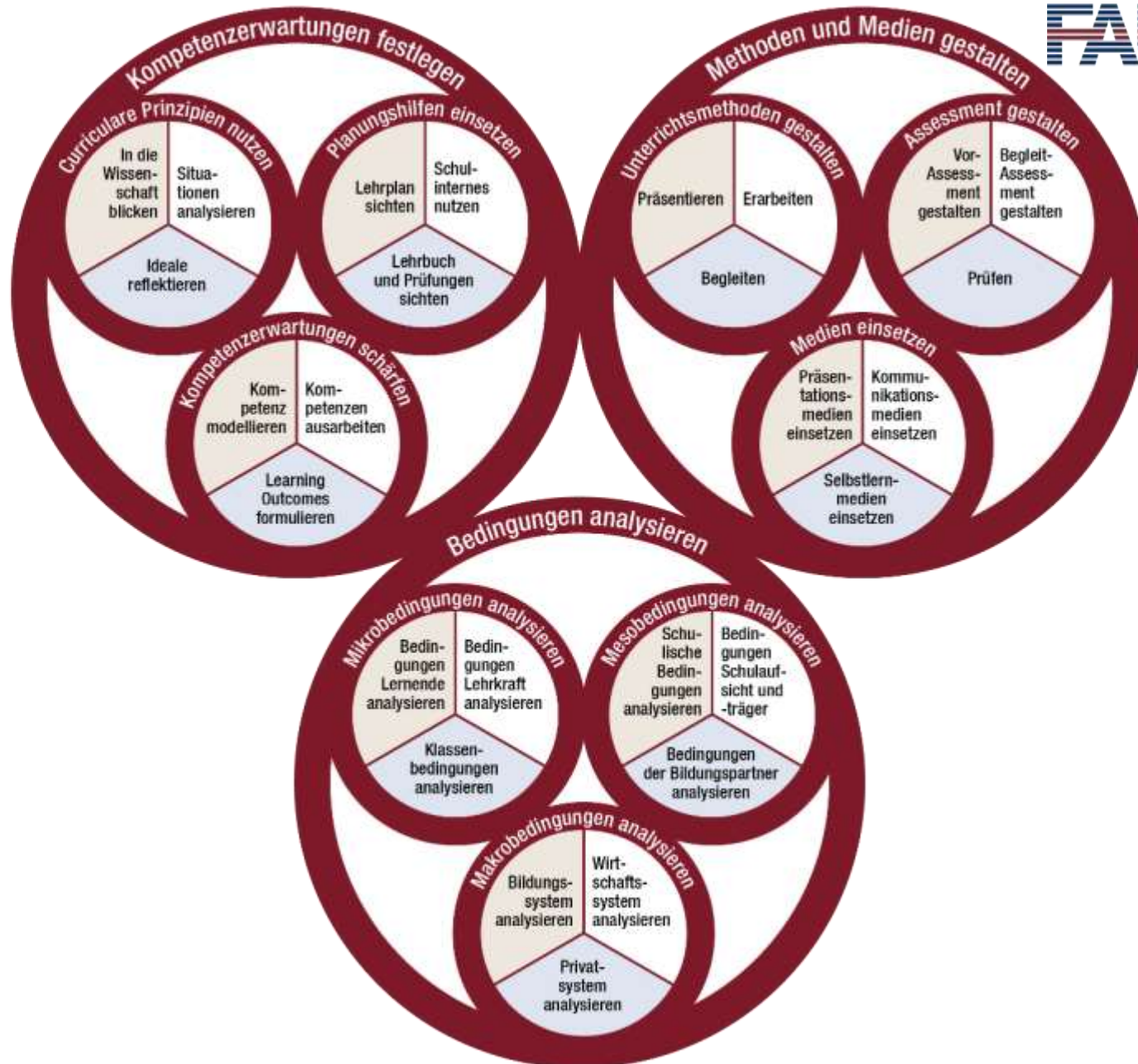
**www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de**



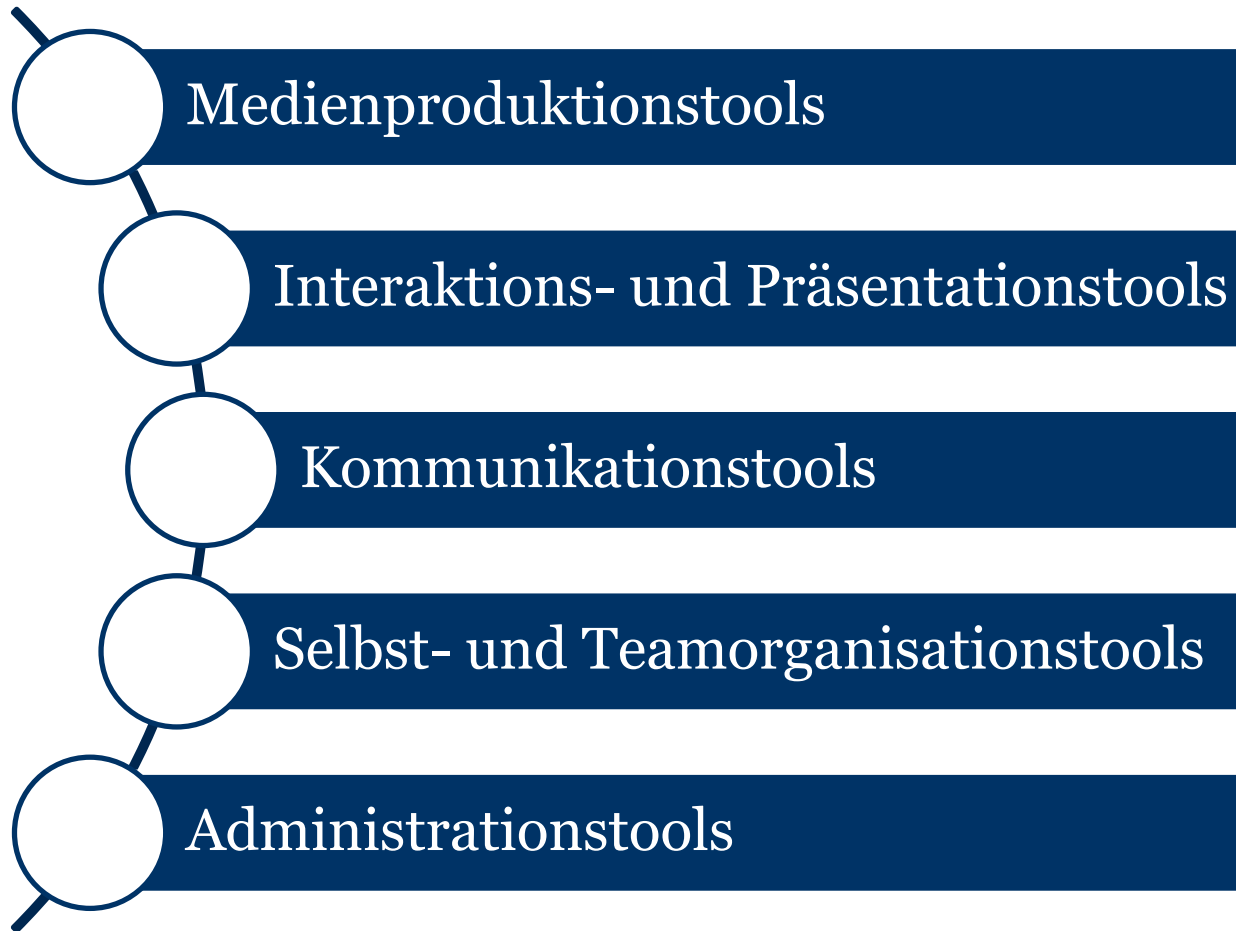
# Die wichtigsten Veränderungen der Neuauflage

- **Überarbeitung aufgrund Arbeit in UniSchule**
- **Vielzahl von Aktualisierungen**
- **Formale Änderungen (z.B. #-Verwendung)**
- **Größere Veränderungen**
  - Kompetenzmodell
  - Abgrenzung kaufmännischen und gewerblich-technischen Handelns
  - Lernsituationen & Sachanalyse
  - Berufssprache Deutsch
  - Inklusion
  - Arbeit mit Tablets



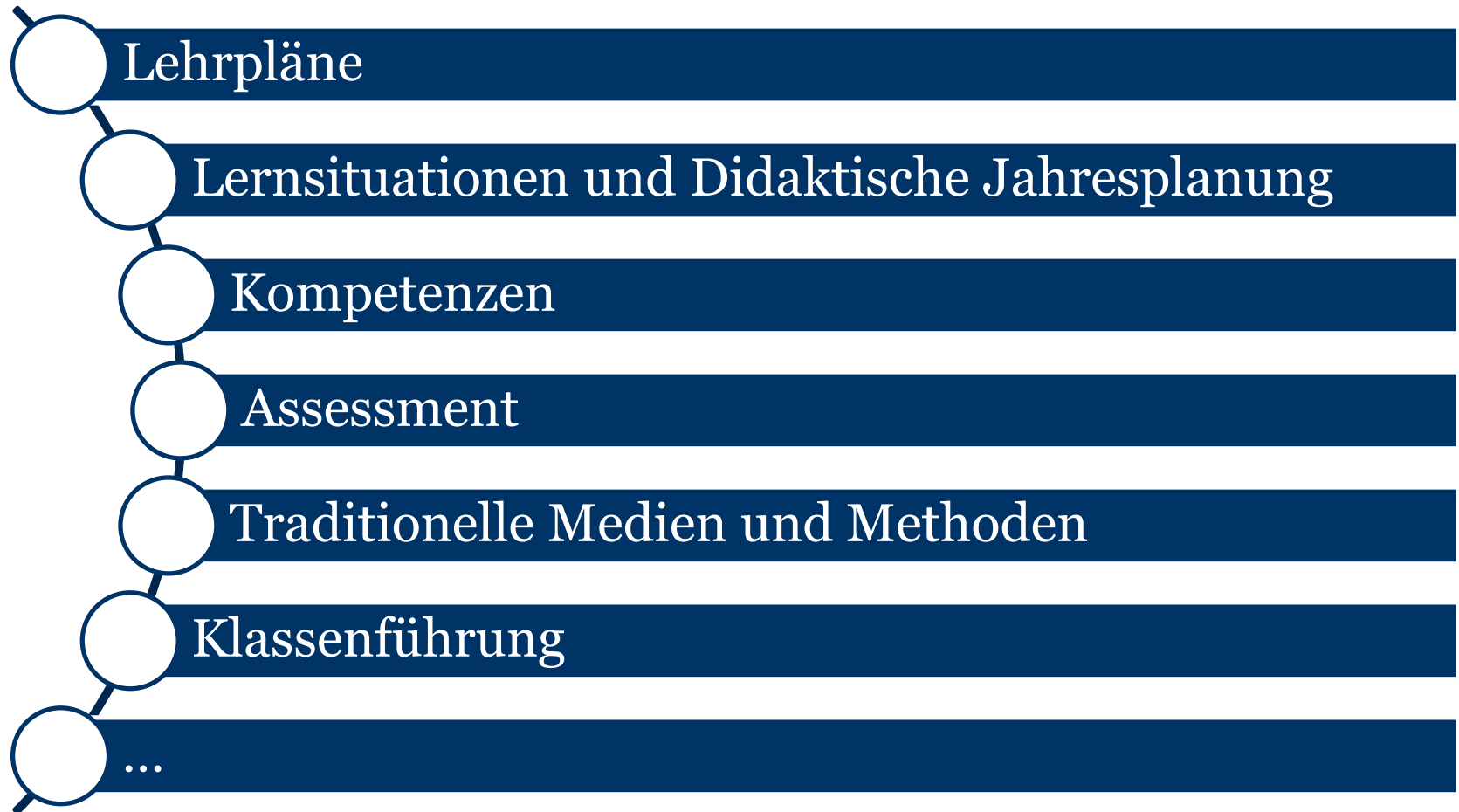


## Apps zur Unterrichtsgestaltung: Typen



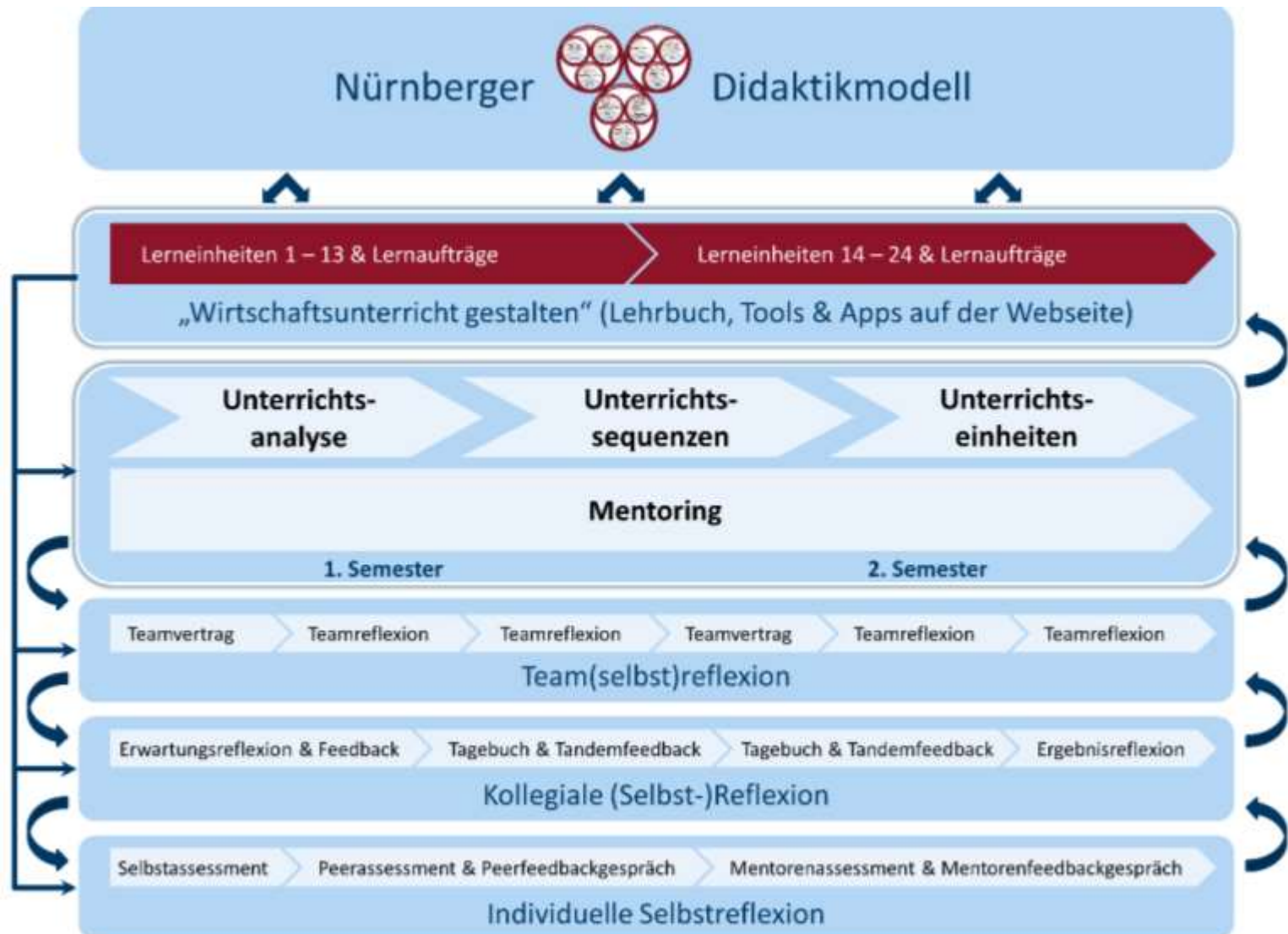
**[www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/apps](http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/apps)**

## Tools (Auswahl)





# Prozess der Nürnberger Universitätsschule





# Erfahrungsaustausch schulpraktische Studien

Kontaktlehrertreffen 2019

Dr. Angela Hahn

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung  
Findelgasse, Nürnberg



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

## Feedback der Studierenden im Überblick

	Positive Nennungen	Negative Nennungen	Gesamt
<b>Bachelor</b>	148	25	173
<b>Master</b>	55	11	66

### Kategorien

- Betreuung (Betreuungslehrkraft, gesamtes Kollegium, Schulleitung)
- Organisation/Flexibilität
- Einblicke
- Unterrichtsversuch

# Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

## Kategorie „Organisation“

Einfache Kontaktaufnahme,  
Schnelle Rückmeldung  
auf Terminanfrage

Einfache Kommunikations-  
wege, Lehrkräfte gut erreichbar

Fester Ansprechpartner

Gut strukturierte  
Stundenplangestaltung, in  
der eigene Wünsche  
berücksichtigt wurden

... insbesondere eingeplante  
Hospitationen in der Klasse  
in der der Unterrichtsversuch  
stattfinden wird

„Habe Lehrerparkplatz vor der Haustüre bekommen.“

# Kritikpunkte

## Kategorie „Organisation“

- „Alle Lehrkräfte, bei denen hospitiert oder ein Unterrichtsversuch durchgeführt wird, sollten über den Ablauf bzw. die Tätigkeiten der Praktikanten informiert werden.“
- „Ich hatte keinen richtigen Ansprechpartner.“
- „Ich habe meinen Stundenplan und genauen Einsatztermin sehr kurzfristig (am Tag vorher: „Komm morgen“) bekommen. Etwas mehr Vorlauf wär gut gewesen.“
- „Ich fand eine Stunde Hospitation in der Klasse, in der der Unterricht gehalten wird zu wenig. Aus meiner Sicht wären 2-3 Stunden besser.“



# Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

## Kategorie „Betreuung“

### Klima, Freundlichkeit , Offenheit

Betreuung durch den/die  
Kontaktlehrer/in

Freundliche Aufnahme,  
gute Einführung in die Schule

Kollegium offen für Gespräche  
Hilfen, Tipps

Kollegium offen für  
Hospitationen

### Symbole der Einbindung

Zugang zum Lehrerzimmer

Schlüssel

## Originalstimmen zur Betreuung

- „Die Lehrkräfte haben mich herzlichst aufgenommen und waren geduldig bei der Beantwortung meiner Fragen.“
- „Ich durfte jederzeit ins Lehrerzimmer und alle Lehrer haben mir geholfen wo sie konnten.“
- „Mir hat an der Schule eigentlich alles sehr gut gefallen. Mein Betreuungslehrer war sehr freundlich und hilfsbereit.“
- „Das Gefühl gleichberechtigt bzw. gleichgestellt zu sein.“  
(Master)

## Kritikpunkte

### Kategorie „Betreuung“

- „Einige Lehrer, bei denen ich hospitiert habe, waren dafür nicht sehr aufgeschlossen. Man hat sich dadurch teilweise nicht sehr willkommen gefühlt.“
- „Leider kein Zugang zum Lehrerzimmer. In Freistunden/Pausen war ich oft allein, wusste nicht wohin.“

# Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

## Kategorie „Einblicke“ in:

- verschiedene Fächer (insb. eigenes Zweitfach)
  - verschiedene Berufe
  - verschiedene Schularten
  - verschiedene Lehrer/innentypen
  - verschiedene Unterrichtsmethoden
- + den Lehrernaltag über den Unterricht hinaus**  
**+ das Referendariatsleben**

## Originalstimmen zum Lehreraltag und Referendariat

- „Freundliche Lehrer, die mich mit in die Büros genommen haben, sodass ich meine Schule aus Lehrerperspektive kennenlernen konnte.“
- „Einladung zur Konferenz und Abteilungsbesprechungen“
- „Dass ich an einem Seminar der Referendarinnen und Referendare teilnehmen durfte.“

### Wunsch:

- „Ich hätte gerne noch mehr vom Schulleben in Form von Elterngesprächen, Fachbereichssitzungen, Korrektur von Klausuren etc. mitbekommen.“



# Worüber haben sich die Studierenden gefreut?

## Kategorie „Unterrichtsversuch“

Möglichkeit, einen Unterricht im Zweitfach abzuhalten

Auswahl zwischen 2-3 Themen für den Versuch

Ins kalte Wasser  
geworfen

*Niedrige Unterstützung*

Gestaltungsfreiheit  
im Unterrichtsversuch

*Hohe Unterstützung*

Hilfen, Tipps, Material

„Die Lehrkraft hat mich bei meinem Unterrichtsversuch ins kalte Wasser geworfen. Ich bekam nur das Thema gesagt, sodass ich alles komplett selber entscheiden/erstellen musste. Das war gut, aber schwer als Quereinsteiger. Zudem war die Zeit knapp. Montag Thema, Mittwoch Unterricht. Evtl. mehr Zeit geben. Es war lehrreich!“

## Originalstimmen zur Wichtigkeit des Feedbacks

- „Nach meinem zentralen Unterrichtsversuch hat der Lehrer sich sehr viel Zeit genommen, ich konnte Fragen stellen und habe ein ausführliches, sehr hilfreiches Feedback bekommen..“
- „Das Feedback ist hilfreich im Fokus auf das anstehende Referendariat.“

## Eine Gesamteinschätzung zum Abschluss:

„Im Ganzen war es  
ein **traumhaftes**  
Praktikum“.



# Entwicklung von Lernsituationen in digital transformierten Handlungsfeldern

Erste Erfahrungen aus dem Projekt

„Berufsbildung 4.0“



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

- **Digitale Transformation in Schule und Betrieb sehr spezifisch**
  - Dimension „Berufsprinzip“: Veränderte Kompetenzanforderungen an Lehrkräfte und Ausbilder
  - Dimension „Arbeitsorganisation“: Verstärkte Team- u. Projektstrukturen
  - Dimension „Technik“: Digitale Medien als Lern- und Arbeitsinstrumente
- **Diskussion um Ordnungsmittel**
  - Inkrementelle Veränderungen: Teil-Neuordnungen (z.B. Einzelhandel)
  - Radikale Veränderungen: Neue Berufe (z.B. Kaufmann für E-Commerce)
- **Stärkung der curricularen Arbeit**
  - Digitale Transformation rückt Curriculum-Entwicklung stark in den Fokus (Naeve-Stoß 2019, Köln u. Hamburg; Schumann u. Spener 2019, BaWü)





**Allgemeine  
Digitalkompetenzen**

**Berufliche  
Digitalkompetenzen**

**Berufsfeldspezifische,  
z.B. kaufmännische  
Digitalkompetenzen**

**Berufsspezifische  
Digitalkompetenzen**

**Lernende**



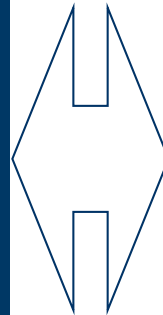
**Allgemeine  
Digitalkompetenzen**

**Berufliche  
Digitalkompetenzen**

**Berufsfeldspezifische,  
z.B. kaufmännische  
Digitalkompetenzen**

**Berufsspezifische  
Digitalkompetenzen**

**Pädagogische  
Professionals**



## Digitale Transformation kaufmännischer Bildung



- Kaufmännische Digitalkompetenzen (Wilbers)
- Entwicklung von Lernsituationen in digital transformierten Handlungsfeldern (Leppert & Wilbers)
- Konsequenzen für die Ausbildung in Industrie: Beiträge von BIBB, Arbeitgeber, IG Metall, Schulen (B4)
- Konsequenzen für die Ausbildung im Handel: Beiträge vom IFH, Verdi, Schulen (u.a. B6)
- Kostenloser Download auf WiPäd-Homepage



## Gestaltungsprinzipien von kompetenzorientierten Aufgaben an der Wirtschaftsschule in Bayern

Autor: Jörg Schirmer (LES Fürth)



## Lehrbuch & Tools (4. Auflage)



### Lernsituation (mit Übungsphase)

Erstellt von Stephan Leppert, © Stephan Leppert, Nürnberg, 2018, Creative Commons BY-NC-ND 3.0, [www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de](http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de)

<b>Beruf</b>	Kaufmann/-frau im Einzelhandel
<b>Fach</b>	Einzelhandelsprozesse (EHP)
<b>Jahrgangsstufe</b>	10. Klasse
<b>Lernfeld (Kernkompetenz) / Unterrichtsfach / Lernbereich</b>	LF 7: Waren annehmen und Lager kontrollieren

### Dokumentationsschema Lernsituationen

<b>Beruf</b>	
<b>Fach</b>	
<b>Jahrgangsstufe</b>	
<b>Nr. (Ort, Datum)</b>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	
<b>Status</b>	
<b>Zentrum</b>	
<b>Handlung</b>	
<b>Handlungsbildung</b>	
<b>Kompetenz</b>	
<b>Erwartungen</b>	

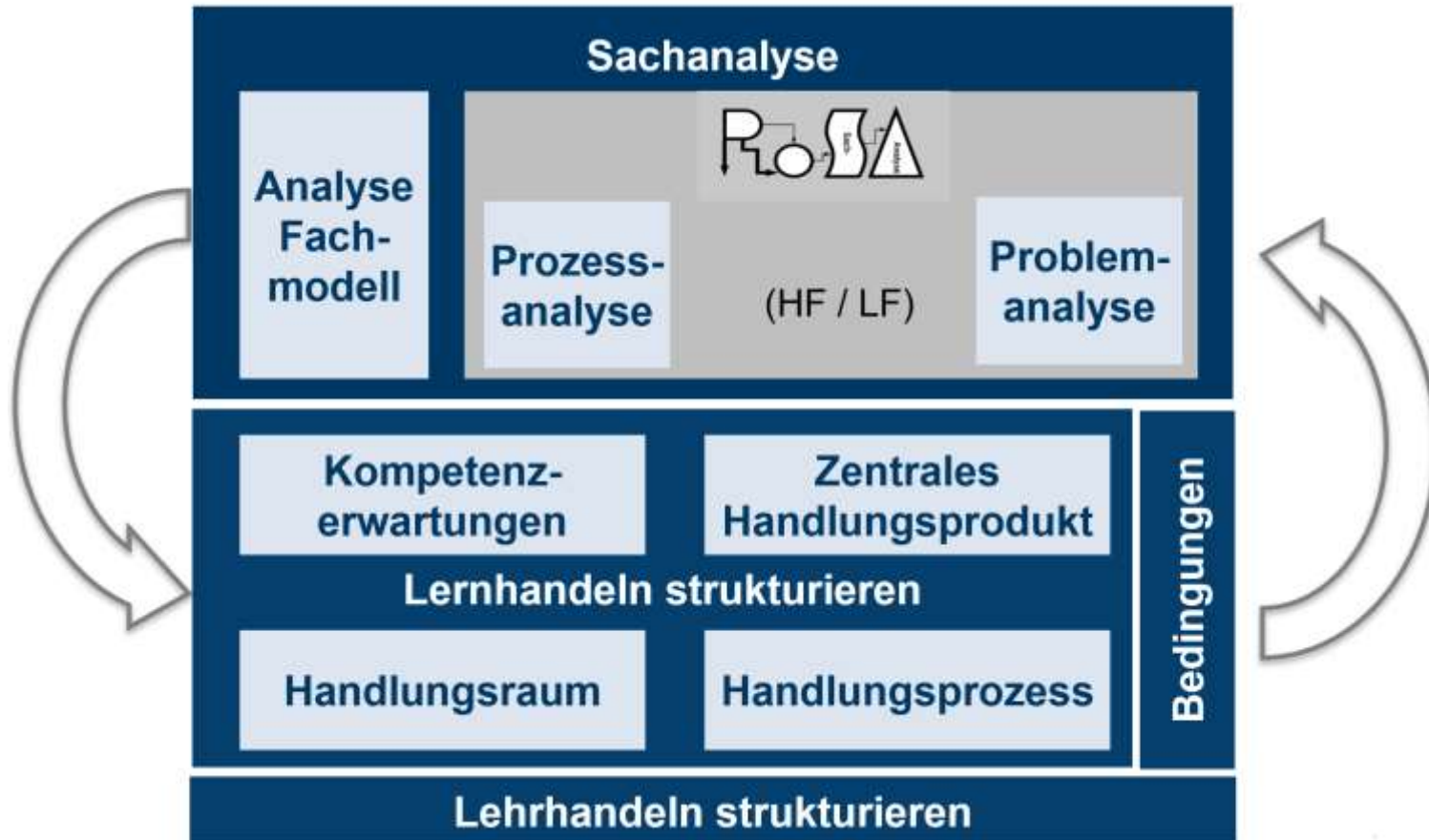
### Kriterienkatalog Lernsituationen

Kriterienkatalog Lernsituationen	☹	☺	☺
<b>Kompetenzerwartungen: Lehrplanbezug</b>			
Lernsituation wird der Bildungs- und Kompetenzerwartungen der Schulform gerecht	☹	☺	☺
Lernsituation wird der Bildungs- und Kompetenzerwartungen des Bildungsgangs gerecht	☹	☺	☺
Lernsituation lässt sich als Teil der Kernkompetenz und der ausdifferenzierten Kompetenzerwartungen im Vollfeld der Lernfeldbeschreibung begreifen	☹	☺	☺
Lernsituationen entspricht bezüglich der Inhalte den Mindestinhalten des Lernfelds	☹	☺	☺
<b>Kriterienkatalog</b>			
<b>Kompetenzerwartungen: Bildungs- und kompetenztheoretische Beurteilung (ohne Nachhaltigkeit)</b>			
Lernsituation fördert das Wissen und die Fertigkeiten Situations (1. Unternehmensprozessen) gestalten zu können (= Fachkompetenz / Fähigkeit / Situationsprinzip)	☹	☺	☺
Lernsituation fördert Selbstkompetenz bzw. Selbstständigkeit und Sozialkompetenz (Personale Kompetenz / Mündigkeit / Persönlichkeitsprinzip)	☹	☺	☺
Die Lernsituation fördert ausgewählte dimensionsübergreifende Kompetenzen, insbesondere berufspraktische Kompetenz, aber auch Lernkompetenz oder Digitalkompetenz (Dimensionsübergreifende Kompetenzerwartungen)	☹	☺	☺
Die Kompetenzerwartungen aus früheren Lernsituationen werden für alle Dimensionen und ggf. auch dimensionsübergreifend in der Lernsituation fortgesetzt bzw. sollen später fortgesetzt werden (Progression der Kompetenzerwartungen / Spiralcurriculum)	☹	☺	☺

### Vollständige Handlung

Durchführen	Kontrollieren	Auswerten
-------------	---------------	-----------

## *Digitale Transformation von Lernsituationen und Zusammenspiel mit Sachanalyse*





# Kollaboration in professionellen Lerngemeinschaften



## *Digitale Transformation von Lernsituationen (DigiTrans)*

### ▪ Ziel

- Identifizierung, Präzisierung & Sequenzierung von Inhalten von digital veränderten Arbeits- und Geschäftsprozessen (Sachanalyse)
- Gestaltung von Methoden und Medien (Lernsituationen) mit Bezug zur betrieblichen Praxis

### ▪ Partner

- Studierende, Lehrkräfte, Experten aus der betrieblichen Praxis innerhalb von Professionellen Lerngemeinschaften (PLG)

### ▪ Werkzeuge

- Tools und Techniken der Kollaboration und der Geschäftsprozessmodellierung

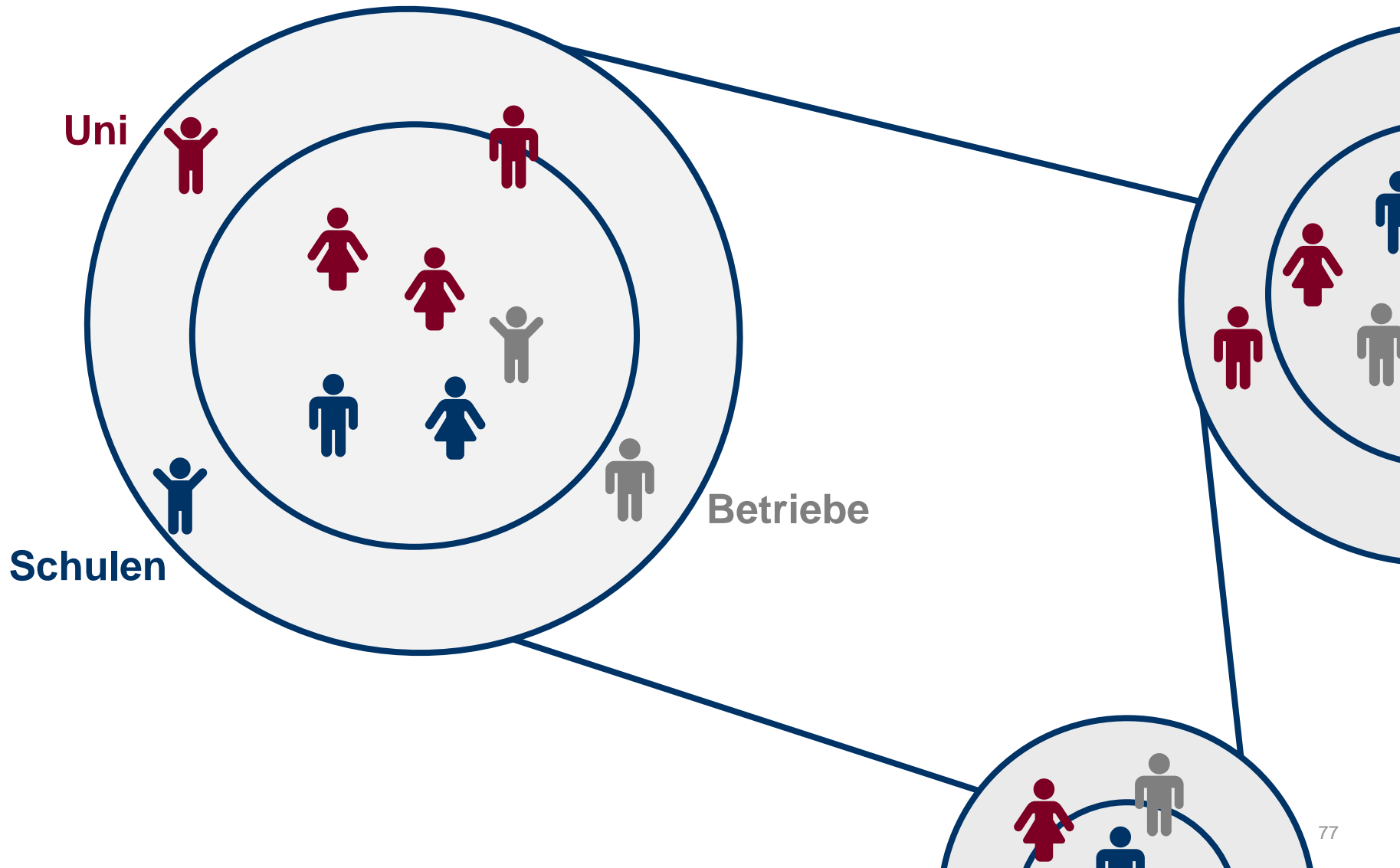
### ▪ Verfahren

- Kooperation und Kollaboration virtuell (MS Teams) und face-2-face (Seminar, Schule, Betrieb)

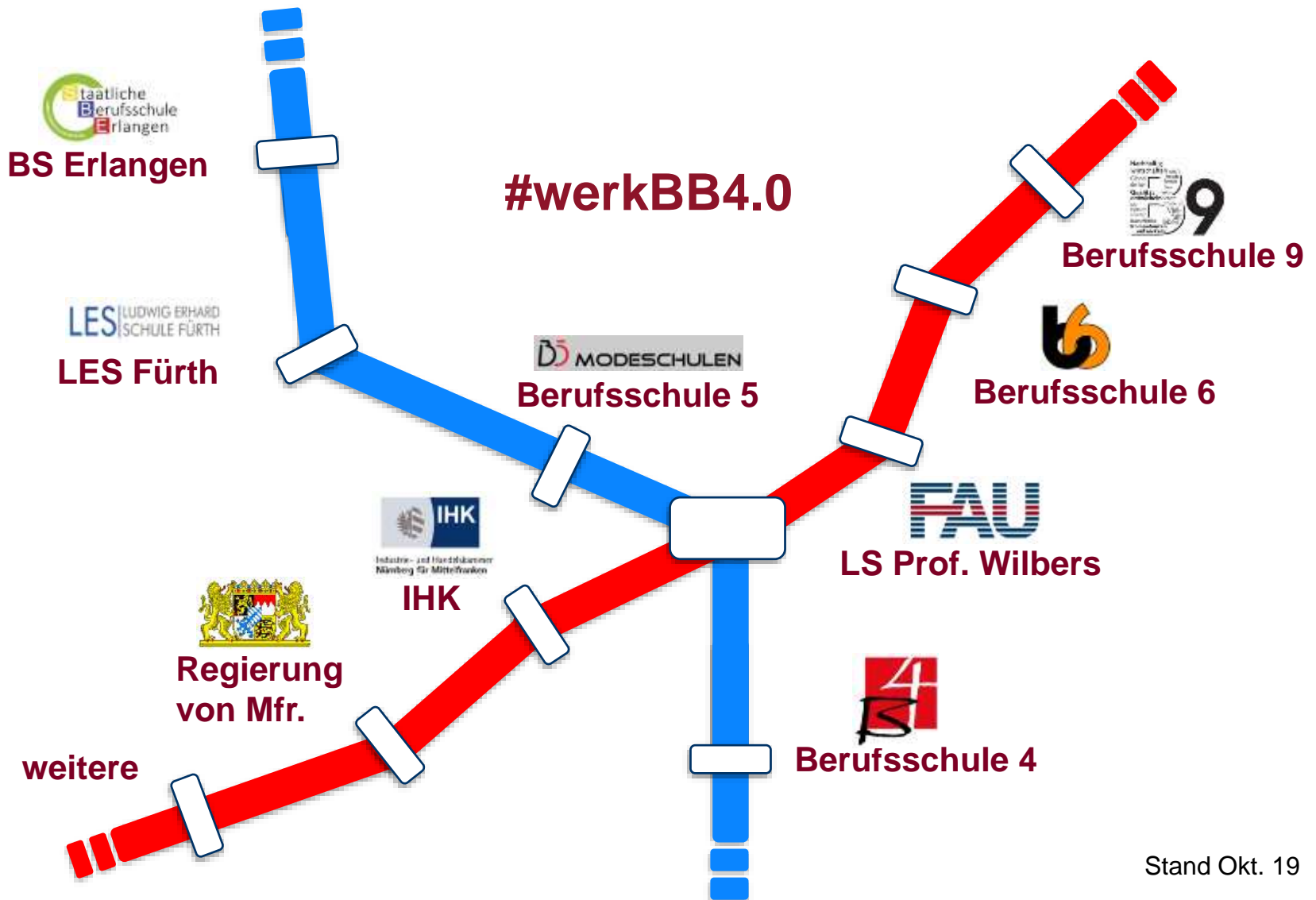


Leppert & Wilbers 2019

## *Professionelle Lerngemeinschaften im Netzwerk BB 4.0*



# Netzwerk Berufsbildung 4.0



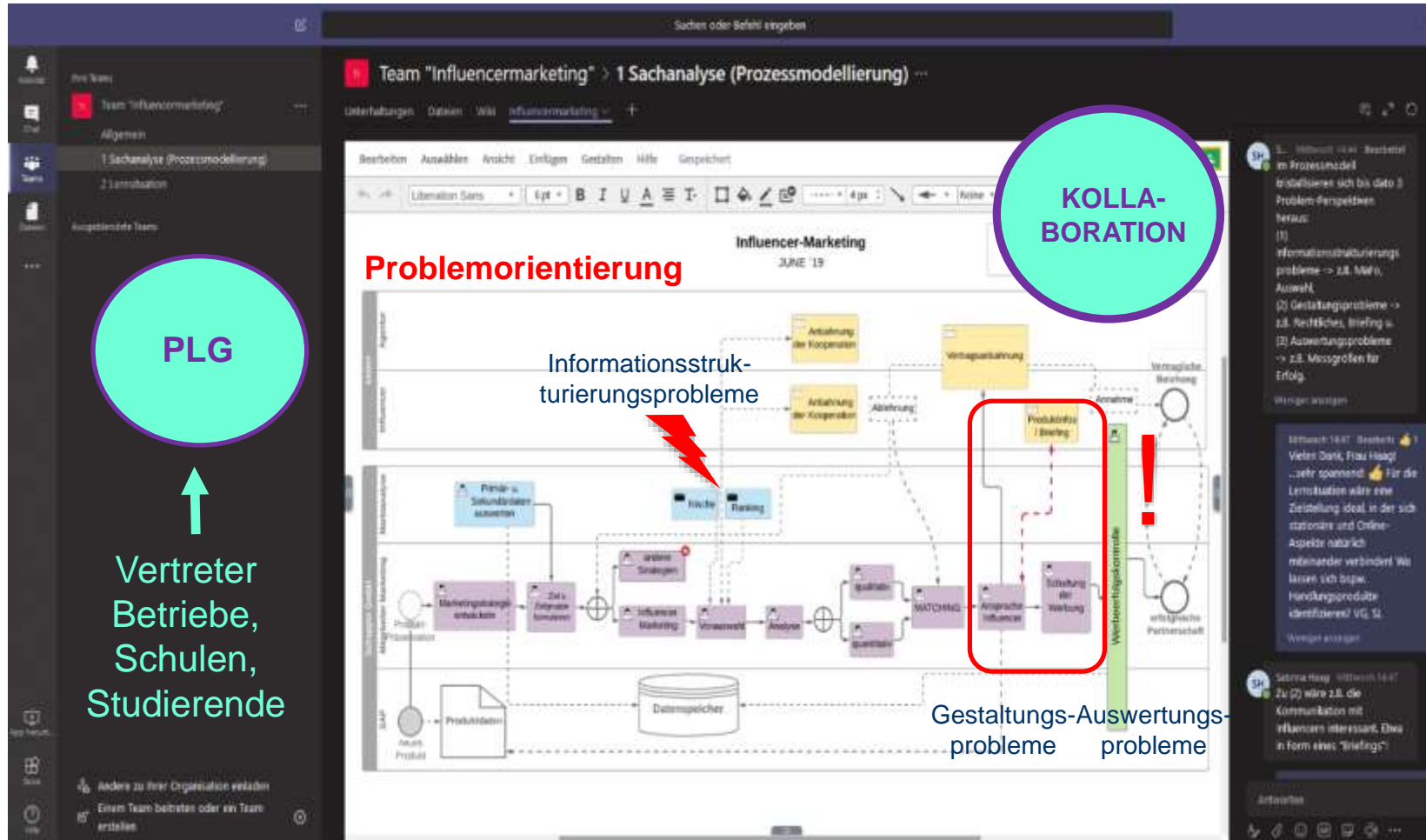
Stand Okt. 19

## *Unterrichtsplanung in professionellen Lerngemeinschaften*





# Kollaborative Prozessanalyse



## ▪ Einsatz von Tools und Devices in Lernsituationen (Auswahl an Beispielen)



Quelle: Adobe 2019

**E-Invoice-Mgt.  
mit Adobe-Scan**

Wareneingangssystem - ALL IN ONE GmbH - Lieferschein: 2019-15

Stabla-Softe GmbH  
Otto-Hahn-Straße 50 - 91051 Hohenheim

ALL IN ONE GmbH  
Rathausplatz 10  
91043 Nürnberg

Ihre Bestell-Nr. 2753	Kunden-Nr. 11 298	Unsere Auftrags-Nr. 024 851	Abteilung Versand
Bestelldatum 15.01.2019	Versanddatum 16.01.2019	Versandart Spedition Haring KG	Telefon 089 / 26 19 20 1

**Lieferschein-Nr. 2019-15**

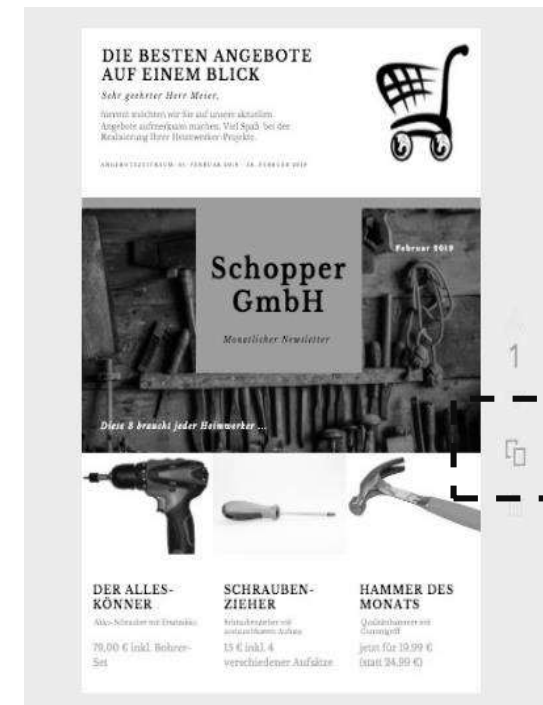
Position	Menge	Art.-Nummer	Artikelbezeichnung	Verpackung
1	2	273692	STAEDTLER Lunacolor, permanent Marker, blau (Packung: 10 Stück)	Zusammen in einem Karton
2	2	273694	STAEDTLER Lunacolor, permanent Marker, schwarz (Packung: 10 Stück)	
3	2	273696	STAEDTLER Lunacolor, permanent Marker, rot (Packung: 10 Stück)	

Ware erhalten und geprüft:

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

QR Code

**Warenannahme mit  
MDE-Simulation und  
HTML-Verknüpfung**



**Newsletter-Erstellung  
mit Canva**

# Informieren u. Recherchieren

## Digitale Anreicherung der Informationsphase (Auswahl an Beispielen)

**europass** Curriculum vitae

**PERSONAL INFORMATION** Konrad Wolf  
 Tübingen, 01.08.2000 (Germany)  
 ID: 123456789  
 konrad.wolf@europa.eu

**JOB APPLIED FOR** Office clerk

**WORK EXPERIENCE**

1998-2000 Assistant Repair Service Administrator  
 MTU Aero Engines, Munich (Germany)  
 reworking of customer repair orders  
 determination of the requirements of service business

**EDUCATION AND TRAINING**

1993-2000 Certificate as industrial clerk  
 MTU Aero Engines, Munich (Germany)

1990-2000 higher education entrance qualification (A-levels)  
 Gymnasium Hirschgasse, Munich (Germany)

**PERSONAL SKILLS**

Mother tongue(s) German

Foreign language(s)

Language	RECEIVING		USING		WRITING
	Listening	Reading	Spoken interaction	Spoken production	
English	C1	C1	C1	C1	C1

Level: A1 and A2: Basic user; C1 and C2: Proficient user

**Digital skills**

SELF-ASSESSMENT				
Information processing	Communication	Content creation	Safety	Problem solving
Proficient user	Proficient user	Basic user	Basic user	Proficient user

Digital skills Self-assessment  
 SAP 2007-08 - Integration of Business Processes

**Bewerber-Assessment anhand EU Digital-Competence-Grid**

## Social Media Marketing in der Immobilienbranche

Vorteile erkennen und Chancen nutzen

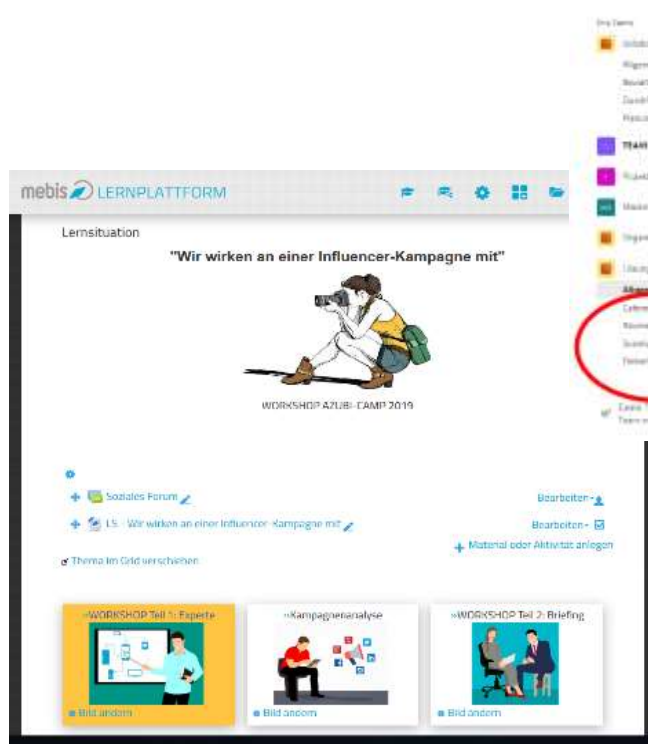
### Teil 3: YouTube



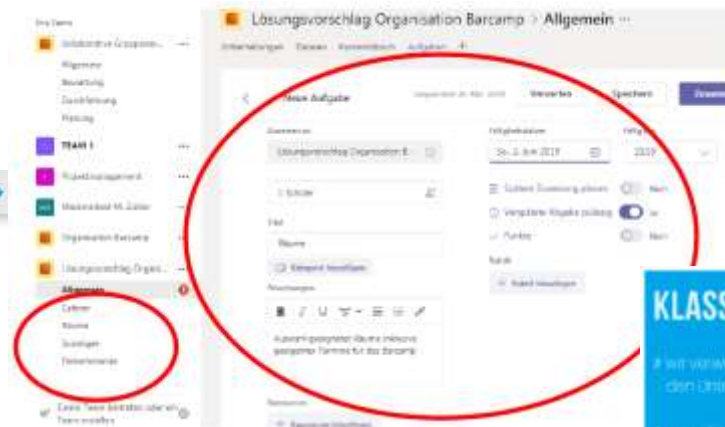
**Nutzung von Guidelines und Dashboards**

# Problemlösen und Modellieren

## ▪ Komplexe Problemstellungen (Auswahl an Beispielen)



Lernsituation auf Mebis



Berufsbezogene  
Projektarbeit:  
Tool-gestützte Organisation  
eines Barcamps



Entwicklung von  
Klassenregeln für den  
Tabletunterricht

- **Berufsspezifische Nutzung von Technik und Content (am Beispiel 360-Grad und VR)**
  - Handlungsprodukte: Bilder, Videos, Touren (Immobilienkfl., Einzelhandelskfl.)
  - Handlungsprozess: digitale Anreicherung der Informationsphase
  - Handlungsraum: Technik als „eigenständiger“ Akteur (?)



Quelle: VR-Workshop Juni 2019



# Ausblick auf ein Forschungsprojekt

**Forschungs- und Entwicklungsfrage:  
Wie kann schulinternes ‚Lernsituationswissen‘  
transferiert werden?**



# Ihre Ansprechpartner

---



**stephan.sl.leppert@fau.de**



**karl.wilbers@fau.de**

**[www.berufsbildung4null.de](http://www.berufsbildung4null.de)**

## VLB-Fachtagung „Berufliche Bildung gemeinsam weiterdenken“, 23.11.2019, Nürnberg, B9



**Hauptveranstaltung** zu Kompetenzen der Arbeitswelt heute und morgen

**Workshops:** U.a. Lernsituationen im digitalen Fleischwolf (Konzepte und Erfahrungen zur digitalen Transformation bestehender Lernsituationen von Leppert & Wilbers)



MULTIPROFESSIONELLE TEAMS  
BERUFliche BILDUNG  
DIGITALFESTE BERUFliche SCHULE  
INTRINSISCHE MOTIVATION  
36 LEVELS  
PROAKTIVE SCHULE  
DATENKRAKE  
BERUF  
E LEARNING  
AGILE  
PEPPER  
24/7  
ZUKUNFT  
CLASSROOM-MANAGEMENT  
DATENSCHUTZ  
AUTOMATISATION  
[www.bvlb.de](http://www.bvlb.de)

# JENSEITS DES KABELS

BvLB-Berufsbildungskongress 2019

Berlin | dbb Forum  
14.11. – 15.11.2019



# LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN AM 19. OKTOBER 2019

**WiSo NÜRNBERG**  
**FINDELGASSE 7/9**  
**18.00-1.00 UHR**

**Wir sind dabei!**

- Vortrag 20.15 Uhr & 23.00 Uhr: **100 Jahre Ausbildung von Lehrkräften. 100 Jahre Gestaltung des technischen Wandels** (U. Horneber & K. Wilbers)
- Ausstellung 18.00 – 1.00 Uhr: **Eng verbunden. Die WiSo und die beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg**





# Virtuelle Begehung auf der langen Nacht



Schule	Raum
B2	Integrierter Fachunterrichtsraum Fertigungstechnik
B2	Integrierter Fachunterrichtsraum Fertigungstechnik
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Friseure
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Kosmetik
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Floristen
B5	Integrierter Fachunterrichtsraum Mode u. Bekleidung
B6	Multimedialer Unterrichtsraum Handel
B6	Integrierter Fachunterrichtsraum Medienberufe
B8	Histologisches Labor Gesundheits- u. Laborberufe
B9	Seminarraum
B9	Unterrichtsraum
B9	Übungsfirma Berufsfachschule
B9	Aula

↑ **FAU** RW FB WIWI Mein Campus UnivIS Lageplan

Q Suchen nach...

Finden

**FAU**  
FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
WISSENSCHAFTEN

Über uns ▼ Forschung ▼ Studium Praxis ▼ Zur Instituts-Seite

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung

**www.wirtschaftspaedagogik.de**



**Herzlichen Dank!**  
**Auf Wiedersehen!**